

Bericht

1. Round Table Sprache zum Thema Österreichisches Deutsch

Referent: Dr. Manfred Glauninger

6. Juni 2017, Haus der Industrie

Dr. Glauninger hat gut nachvollziehbar argumentiert, warum wir jede Veränderung in der Sprache („Anglizismen!“, „lecker!“ , „Quark!“) als Bedrohung empfinden. Er möchte diesen Sprachwandel nicht werten. Jede Gesellschaft definiert sich durch ihre Sprache, und Gesellschaften ändern sich. Niemand will mehr so leben wie vor 100 Jahren, aber so sprechen wie damals soll richtig sein?

Weiters stellte Dr. Glauninger Forschungsergebnisse vor, nach denen die Österreicher nur zwischen den beiden Kategorien Hochsprache und Dialekt unterscheiden, wobei Hochsprache als Bundesdeutsch empfunden wird. Linguistisch gesehen handelt es sich aber um österreichische Standardsprache (die nur geschrieben existiert, um Umgangssprache und um Dialekte). Dabei verlieren Dialekte durch Internet und Mobilität immer mehr an Bedeutung. Dialekt wird in der Werbung als Signal für „Bio“ und „natürlich“ verwendet.

Dr. Glauninger appellierte, den Einzug bundesdeutscher Wörter nicht zu bedauern, sondern als Chance für Stilmix und Variation zu sehen. Als Beispiel nannte er Fußballberichterstattungen, in denen „Wucht!“ neben „Jungs“ vorkam.